

Unser Bericht zu dem Goldenhar-Jahrestreffen 02.-05. Juni 2011 in Springe

Es war im März dieses Jahres, als ich seit Langem mal wieder im Web nach Erfahrungsberichten oder Tipps gesucht hatte. Bei unserer Tochter Julia, die 9 Jahre alt ist, wurde nämlich mal wieder das Thema Unterkieferdistraktion angesprochen.

So bin ich von einer Seite zur nächsten gesprungen und bin, wie der Zufall es so will, auf die Einladung zum diesjährigen Jahrestreffen gestoßen. Nicht schlecht habe ich geguckt, als ich las, dass dieses in Springe stattfinden sollte, wo wir doch in Hameln wohnen. Trotz der sehr kurzfristigen Anmeldung bei Frau Grodt durften wir als Tagesgäste am Treffen teilnehmen.

Als Julia 2001 geboren ist, wurde uns mitgeteilt, dass es solche Treffen gibt. Doch durch die damaligen Sorgen und Probleme mit ihrer Atmung konnten wir an keinem Treffen teilnehmen, v.a. ,wenn es weit weg stattfand. Nun war es aber soweit.

Wir waren aufgeregt und unsicher zugleich. An Julia konnte ich auch sehen, dass sie sich nicht so recht etwas darunter vorstellen konnte, sich aber doch gefreut hatte, Kinder zu sehen, die auch so besonders sind wie sie.

Am 02.Juni um 14 Uhr waren wir dann in Springe. Auf dem Parkplatz sahen wir, dass hier Autos aus ganz Deutschland standen, manche hatten gerade ihre Koffer noch ausgepackt. Es war schön, wie man sich begrüßt hatte; es war schön, gleich das Gefühl zu bekommen, dazuzugehören.

Gleich wurden wir auch von Andrea Grodt und Sabine Lütticke empfangen. Solange die anderen Familien ihre Sachen hochgebracht und ihre Zimmer bezogen haben, hatten wir Zeit, um uns umzuschauen und schon mal erste Kontakte zu knüpfen. Es ist wirklich ein schönes Gelände hier in Springe. Wir hatten tolles sonniges Wetter, es gab jedoch auch schöne schattige Plätze. Wir sahen schon viele Kinder am Hang spielen, man merkte, dass sie sich bereits viele Jahre kannten. Für alle gab es eine Runde Weingummi zur Begrüßung. Wir waren überwältigt von Eindrücken- so viele betroffene Familien auf Einmal zu sehen. Wo man sich sonst doch manchmal so allein vorkam.

Beim gemeinsamen Kaffeetrinken hatte man sich viel erzählt, danach ging es in die Vorstellungsrunde und Begrüßung.

Hier haben sich die zahlreichen Kinderbetreuer vorgestellt, die anschließend die Kinder der verschiedenen Altersgruppen mitgenommen haben.

Danach hat sich jede der 42 Familien vorstellen können und etwas über sich erzählen können.

Es war ein Wechselbad der Gefühle für uns. Wie viel hatten wir alle doch gemeinsam...

Und doch waren alle Kinder so unterschiedlich ...

Sehr mitgenommen haben uns die Berichte der ganz jungen Eltern. Diese Unsicherheit und die Sorgen... , das war wie eine Zeitreise, das Gleiche hatten wir damals auch durchgestanden.

Nun wurde noch kurz das Programm besprochen und schon konnten wir uns wieder in der Kantine versammeln. Das Essen war sehr gut .Der Abend wurde dann noch draußen verbracht. Es wurde gemütlich erzählt. Wir sind gegen 21.30 gefahren und haben nächsten Tag gehört, dass für einige der Abend doch später wurde.

Der Freitag war gefüllt mit Vorträgen von geladenen Referenten. Wir als „Neulinge“ wollten natürlich alles mitnehmen. Es war sehr interessant, dann aber auch anstrengend zugleich.

Abends nach dem Essen gab es noch die Mitgliederversammlung, so dass der Tag bis auf die Essens- und Kaffeepausen für uns straff durchorganisiert war.

Genauso hatten die Kinder auch Programm. Von Modenschau aus selbstgeschneiderten Sachen über Basteleien bis hin zu einem Geländespiel am Abend. So hatte ich Schwierigkeiten noch um 22Uhr Julia irgendwie zum Fahren zu überreden.

Der Samstag war nicht ganz so mit Vorträgen gefüllt, da wir nach dem Mittagessen in 2 Gruppen einen Ausflug gemacht haben. Das war eine willkommene Abwechslung für Alle. Und hier haben wir wieder gesehen, wie gut alles durchgeplant und organisiert war. Da wir hier aus der Gegend sind und das Wiesentgehege in Springe schon fast auswendig kennen, sind wir mit der etwas kleineren Gruppe ins Kohle- Bergwerk nach Barsinghausen gefahren. Unten an der Straße haben Busse auf uns gewartet und haben uns hingebacht und wieder abgeholt. Beide Ausflüge waren schön, das Wetter hat auch super mitgespielt.

Abends wurde ausgiebig gegrillt und wir konnten den schönen Tag wieder ganz gemütlich ausklingen lassen. Wir hatten viel Zeit, mit anderen Eltern zu reden. Es war schön, auch mit größeren Kindern zu sprechen und sich Tipps zu holen .Es gab viel Neues für uns, was für manche schon selbstverständlich war.

Nun war schon der letzte Tag unseres Treffen gekommen und vielen stand die lange Heimreise bevor . Es gab noch einen interessanten Vortrag von Prof.Dr.Dr. Gellrich aus der medizinischen Hochschule Hannover , den fast alle noch anhören wollten. Danach hieß es für viele schon Abschied nehmen. Nach der Abschiedsrunde und der Planung des nächsten Treffens 2012 gab es noch für Alle ein Mittagessen, bis wir uns auch auf den Weg gemacht haben.

Es waren 4 sehr schöne informative Tage für uns. Es war uns nicht bewusst , dass diese Treffen schon seit Jahren und anscheinend sehr routiniert stattfinden. In diesem Sinne noch mal Danke an alle, die sich Jahr für Jahr an der Organisation beteiligen. Julia fand es auch sehr schön. Als ich sie gefragt habe, was ihr am besten gefallen hat, meinte sie: „Dass es solche Treffen überhaupt gibt!“

Wir freuen uns jetzt schon auf das Wiedersehen im nächsten Jahr, wir haben´s dann ja zum Glück wieder nicht so weit. Bis dann

Eure Familie Hilgenberg